

VERHANDLUNGSSCHRIFT NR. 23

AUFGENOMMEN ANLÄSSLICH DER SITZUNG DES
GEMEINDERATES,
WELCHE AM 24. MÄRZ 2026 UM 18.00 UHR
IM STADTAMT SCHÄRDING, RATHAUSSAAL, 1. OG,
STATTGEFUNDEN HAT.

ANWESENDE:

Bürgermeister:

SPÖ:

Günter Streicher

Mitglieder des Stadtrates:

Team ANGERER – ÖVP:

Team ANGERER – ÖVP:

Team ANGERER – ÖVP:

SPÖ:

SPÖ:

Vizebgm. Paul Königsberger

STRⁱⁿ Sandra Hofbauer

STR David Heitzinger

Vizebgm. Mag. Stefan Wimmer

STRⁱⁿ Bianca Scharnböck

Mitglieder des Gemeinderates:

Team ANGERER – ÖVP:

GR Gerhard Pacher

GR Klaus Angerer

GR Thomas Diebetsberger

GR Ing. Reinhard Mayer

GR Reinhard Wagner

GR Norbert Niedrist

GR Emma-Marie Niedrist

GR Raphael Hutterer

GR Franz Bernauer

GR Norbert Leitner

SPÖ:

GR Mag. Wolfgang Holzleitner

GR Dr. Karl Schlögelhofer

GR Wolfgang Mitter

GR Karl Grabmann

GRⁱⁿ Hermeline Gruber

GR Andreas Bauer

Fehlend entschuldigt:
GR Karina Koran

Anwesende Ersatzmitglieder:
GRⁱⁿ-Ersatz Christine Weissenberger

FPÖ:

GR Sebastian Schätzl
GR Andreas Birgeder
GR Werner Schätzl
GR Kai-Simon Gupfinger
GRⁱⁿ Andrea Weinberger

Fehlend entschuldigt:
Vizebgm. Stefan Schneeberger

Anwesende Ersatzmitglieder:
GRⁱⁿ-Ersatz Daniela Standhartinger-Baldi

BLS:

GR Ing. Richard Armstark

MFG:

GR Mario Zehentmayer

Stadtamtsleiterin:

Rosemarie Kaufmann, BA, MA

Leiterin der Finanzverwaltung:

Martha Quirchmaier

Schriftführerin:

Nathalie Glas

Inhalt

1 a-b) Anfragen nach § 63a Oö.GemO – Leerstand zunehmend in Schärding, Verkehrsberuhigung	6-8
1. Nachwahl in Ausschüsse und in Organe außerhalb der Gemeinde (Beilage 1 a-c)	6
2. Prüfberichte des Prüfungsausschusses (Beilage 2).....	9
3. Rechnungsabschluss 2025.....	9
4. Voranschlag – Festsetzung der Toleranzgrenzen für Voranschlagsabweichungen (Beilage 3).....	9
5. Rechnungsabschluss 2024 – Abwicklung im Zusammenhang mit Verteilvorgang 2 und Vorjahresabwicklungen 2021 und 2022	9
6. Gemeindefinanzzuweisung 2025 – Verwendung der Mittel (Beilage 4).....	10
7. Finanzzuweisungen für Investitionen gemäß § 2 KIG 2023 und 2025 (Beilage 5) ..	10
8. Rücklageverwendungen im Zuge des Rechnungsabschluss 2025 (Beilage 6)	10
9. Finanzierungsplan Salzsilo – Gemeindekooperation Brunnenthal-Schärding (Beilage 7).....	11
10. Rosemarie Kaufmann, BA MA – Weiterbestellung als Stadtamtsleitung (Beilage 8) ..	11
11. Ankauf Feuerwehrhaus – Kaufvertrag (Beilage 9).....	12
12. Gasliefervertrag (Beilage 10).....	12
13. Vereinbarung Marktgemeinde St. Florian – Wasserversorgung Einzelobjekt (Beilage 11)	12
14. Übertragungsverordnung gemäß § 43 Abs. 4 Z 4 OÖ. GemO. 1990 Informations- freiheitsgesetz (Beilage 12)	13
15. Aktueller Stand und Auftragsvergabe „Unterer Stadtplatz 20“ (Beilage 13)	14
16. Auftragsvergabe PV Anlage – Wasserwerk Rainbach (Beilage 14).....	15
17. Tarifordnung Kinderbildungs- u. -betreuungseinrichtungen des Stadtkindergartens Schärding – Änderung (Beilage 15).....	16
18. Ehrenring für Vizebgm. a.D. Mag. Christoph Danner (Beilage 16)	16
19. Keine Erhebung der Landesumlage zu Lasten der Gemeindefinanzierung (Beilage 17)	17
20. Regionaler Wirtschaftsverband – Verbandsauflösung (Beilage 18)	19
21. Allfälliges	19
Beilagen	23

TAGESORDNUNG

1. Nachwahl in Ausschüsse und in Organe außerhalb der Gemeinde
2. Prüfberichte des Prüfungsausschusses
3. Rechnungsabschluss 2025
4. Voranschlag – Festsetzung der Toleranzgrenzen für Voranschlagsabweichungen
5. Rechnungsabschluss 2024 – Abwicklung im Zusammenhang mit Verteilvorgang 2 und Vorjahresabwicklungen 2021 und 2022
6. Gemeindefinanzzuweisung 2025 – Verwendung der Mittel
7. Finanzzuweisungen für Investitionen gemäß § 2 KIG 2023 und 2025
8. Rücklagenverwendungen im Zuge des Rechnungsabschluss 2025
9. Finanzierungsplan Salzsilo – Gemeindekooperation Brunnenthal-Schärding
10. Rosemarie Kaufmann, BA MA – Weiterbestellung als Stadtamtsleiterin
11. Ankauf Feuerwehrhaus - Kaufvertrag
12. Gasliefervertrag
13. Vereinbarung Marktgemeinde St. Florian – Wasserversorgung Einzelobjekt
14. Übertragungsverordnung gemäß § 43 Abs. 4 Z 4 OÖ. GemO. 1990 Informationsfreiheitsgesetz
15. Aktueller Stand und Auftragsvergabe „Unterer Stadtplatz 20“
16. Auftragsvergabe PV Anlage – Wasserwerk Rainbach
17. Tarifordnung Kinderbildungs- u. -betreuungseinrichtungen des Stadtkindergartens Schärding - Änderung
18. Ehrenring für Vizebgm. a.D. Mag. Christoph Danner
19. Allfälliges

Der Bürgermeister eröffnet nach der Bürgerfragestunde um 18.01 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 16. Dezember 2025 liegt auf. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Verhandlungsschrift am Schluss der Sitzung für genehmigt erklärt ist, sofern keine Einwände dagegen erhoben werden.

Es sind bereits alle erforderlichen Unterschriften vorhanden, mit Ausnahme jener der Bürgerliste. Diese hat Einwände gegen die letzte Verhandlungsschrift erhoben. Der Bürgermeister hält fest, dass die Unterzeichnung bis zum Ende der Sitzung erfolgen kann.

GR Ing. Richard Armstark erklärt, dass er gegen die Verhandlungsschrift Einspruch erhoben hat. Dieser liegt der Gemeinde vor. Der Bürgermeister teilt nach Rücksprache mit der Amtsleiterin mit, dass kein Einspruch eingelangt ist. Der Bürgermeister fragt nach, um welchen Einspruch es sich handelt. Herr Armstark erklärt, dass er den entsprechenden Einspruch derzeit nicht bei sich hat und diesen am folgenden Tag in der Stadtgemeinde vorlegen wird.

Ebenfalls begrüßt der Bürgermeister die Stadtamtsleiterin Rosemarie Kaufmann, BA MA, und die neue Schriftführerin Nathalie Glas. Entschuldigt für heute seitens der SPÖ ist GRⁱⁿ Karina Koran, seitens der FPÖ-Vizebürgermeister Stefan Schneeberger, der bei der gestrigen Sitzung leicht kollabierte. Wir wünschen Herrn Vizebürgermeister Schneeberger alles Gute. An deren Stelle nehmen ihre Ersätze teil.

Zu Beginn der Sitzung gibt Herr Bürgermeister bekannt, dass zwei Dringlichkeitsanträge eingegangen sind:

- Keine Erhebung der Landesumlage zu Lasten der Gemeindefinanzen (MFG-Fraktion)

Abstimmung über diesen Dringlichkeitsantrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates: 30 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (GR Dr. Karl Schlögelhofer)

- Regionaler Wirtschaftsverband Schärding – Verbandsauflösung

Der Bürgermeister erwähnt, der Regionale Wirtschaftsverband soll aufgelöst werden. Dies ist bei der Verbandsversammlung in der Marktgemeinde St. Florian am 10. Februar 2026 mit einstimmigem Beschluss festgelegt worden.

Abstimmung über diesen Dringlichkeitsantrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates: einstimmig beschlossen

Die Dringlichkeitsanträge wurden anerkannt und werden im Anschluss an die regulären Tagesordnungspunkte behandelt.

Der Eintritt in die Tagesordnung des Gemeinderates beginnt um 18.07 Uhr.

1. Nachwahl in Ausschüsse und in Organe außerhalb der Gemeinde (Beilage 1a-c)
Der Bürgermeister bringt den Amtsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis.

Gemeinderatsfraktion-FPÖ Nachwahlen der Ausschüsse erforderlich.

18.08 Uhr GR Ing. Richard Armstark tätigt einen Zwischenruf und weist darauf hin, dass seine zwei Anfragen normalerweise vor den entsprechenden Tagesordnungspunkten behandelt werden. Laut Bürgermeister Günter Streicher erfolgte der Zwischenruf zu einem noch frühzeitigen Zeitpunkt der Sitzung. Die beiden Anfragen sind erst kurzfristig eingegangen. Bürgermeister Günter Streicher kündigt an, die zwei Anträge nach § 63 a der Oö. Gemeindeordnung der Bürgerliste Schärding zu verlesen und anschließend den zuständigen Stellen zuzuweisen.

1a) Anfrage nach § 63 a Oö. GemO – Ortssatzung – Leerstand zunehmend in Schärding

Anfrage nach § 63 a OÖ Gem.O / Ortssatzung

Leerstand zunehmend in Schärding

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

lieber Günter,

vor 3 Jahren, genauer im März 2023, hast du zusammen mit dem Regionalmanagement OÖ ein gemeinsames Projekt gegen Leerstände in der Stadt angekündigt.

Dabei sollten die Eigentümer der Leerstandgebäude ins Boot geholt werden.

Die Frage lautet:

Wie viele Gespräche mit Hausbesitzern in Schärding hast du persönlich geführt und welche Ergebnisse wurden erreicht?

Mit freundlichen Grüßen

Ing. Richard Armstark

Der Bürgermeister führt aus, dass zu der gegenständlichen Thematik bereits zahlreiche Gespräche mit Hausbesitzern stattgefunden haben. Konkrete Zahlen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht genannt werden, da die Anfrage sehr kurzfristig eingebracht wurde.

Die bisher zuständige Mitarbeiterin, Frau Cornelia Lechner, ist nicht mehr im Dienst. Die Nachfolgerin, Frau Carmen Hager war am heutigen Nachmittag nicht mehr anwesend, weshalb die entsprechenden Unterlagen in der gegebenen Kürze nicht bereitgestellt werden konnten. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass bereits mehrfach ersucht wurde, derartige Anfragen zeitgerecht zu übermitteln.

Es haben sich etwa 20 Hausbesitzer gemeldet, mit mehreren davon wurden persönliche Gespräche geführt. Einige Projekte konnten bereits umgesetzt werden, ein weiteres befindet sich derzeit in Bearbeitung.

Als Beispiel wird der Durchgang beim Haus Pallack genannt, welcher aktuell noch nicht umgesetzt ist, da Herr Pallack das Vorhaben vorläufig zurückgezogen hat.

Die vollständige Beantwortung der Anfrage wird schriftlich unter Vorlage aller erforderlichen Unterlagen erfolgen, beziehungsweise werden die Ergebnisse in der nächsten Gemeinderatssitzung bekannt gegeben.

GR Ing. Richhard Armstark bringt eine Wortmeldung ein und merkt an, dass aufgrund der Größe der Stadt davon auszugehen sei, dass bei tatsächlich geführten persönlichen Gesprächen auch konkrete Angaben zu den betroffenen Personen und zur weiteren Vorgehensweise möglich sein müssten. Er äußert die Vermutung, dass – abgesehen von den vier derzeit in Umsetzung befindlichen Projekten – nur wenige Gespräche geführt worden seien und insgesamt wenig passiert sei.

Der Bürgermeister widerspricht dieser Darstellung und hält fest, dass sehr wohl umfangreiche Tätigkeiten gesetzt wurden. Es wurden Gespräche von Haus zu Haus geführt und persönliche Kontakte hergestellt. Zudem seien auch Angehörige von GR Ing. Richard Armstark, konkret dessen Bruder sowie dessen Sohn, an einem Projekt beteiligt gewesen. Ebenso wurde mit Herrn Dickl ein Gespräch geführt.

Da die vollständige Liste derzeit nicht vorliegt, ersucht der Bürgermeister um Geduld bis zur nächsten Gemeinderatssitzung.

1b) Anfrage nach § 63 a Oö. GemO – Ortssatzung - Verkehrsberuhigung

*An den Herrn Bürgermeister
der Stadt Schärding
Unterer Stadtplatz 1
4780 Schärding*

24.03.2026

*Anfrage nach § 63 a OÖ Gem.O / Ortssatzung
Verkehrsberuhigung*

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Günter,
bereits vor einigen Jahren haben wir vorgebracht, dass die Durchfahrt durch den Unteren Stadtplatz für die Stadtentwicklung äußerst schädlich ist und eine wirtschaftliche Erholung des Unteren Stadtplatzes verhindert.*

Bekannterweise fahren mehr als 98% der Autos, die von der Wieneringer Straße oder vom Burggraben kommen nur durch die Stadt z. B. um zu tanken oder einzukaufen. Diese Durchfahrt bringt der Stadt gar nichts, nur Lärm, Abgase usw.

Vor deiner Wahl hast du versprochen, dich um eine Verkehrsberuhigung in Schärding einzusetzen. Bis jetzt ist allerdings nicht davon zu sehen. Bei unserem letzten Vorbringen hast du eine Verkehrszählung ausgeschlossen, da die Stadt kein Geld dafür hat.

Die Frage an dich:

Bist du bereit, diese Verkehrszählung zu unterstützen, wenn das Geld vom Verschönerungsverein bereitgestellt wird?

Mit freundlichen Grüßen

Ing. Richard Armstark

Der Bürgermeister erklärt, dass ihm nicht bekannt sei, welche konkreten Versprechen gegeben wurden. Hinsichtlich einer Verkehrsberuhigung führt er aus, dass vermutlich niemand im Gemeinderat grundsätzlich dagegen sei und man dieses Anliegen allgemein unterstütze. Er erinnert daran, dass er bei der letzten Sitzung eine Verkehrszählung ausgeschlossen habe, da seitens der Stadt keine finanziellen Mittel dafür zur Verfügung stehen. Zudem handle es sich nicht um eine einfach zu lösende Angelegenheit, da auch Aspekte einer Landkreismunicipalität zu berücksichtigen seien. Der Verkehrsausschuss habe sich bereits mit der Thematik beschäftigt. Der Bürgermeister hält fest, dass er die Problematik erneut an den Verkehrsausschuss weiterleiten werde. Eine abschließende Behandlung in der heutigen Sitzung sei jedoch nicht möglich. Er ersucht daher um Verständnis und Akzeptanz, dass die Angelegenheit in einer der nächsten Sitzungen behandelt wird.

Zwischenruf von GR Ing. Richard Armstark: Warum lesen Sie nicht den letzten Satz vor?

Der Bürgermeister kommt diesem Wunsch nach und verliest den letzten Satz der oben angeführten Anfrage.

Grundsätzlich könne gegen das Vorbringen nichts eingewendet werden. Der Bürgermeister ersucht jedoch, dass die zuständigen Ausschüsse die Angelegenheit behandeln, sofern dies vom Stadtrat oder Gemeinderat als notwendig erachtet wird. Eine entsprechende Beschlussfassung sei erforderlich. Der Bürgermeister nehme das Anliegen positiv zur Kenntnis und werde es entsprechend weiterleiten.

Der Einstieg in die Tagesordnung des Gemeinderates wird um 18.15 Uhr fortgesetzt.

- Der Bürgermeister bringt den Amtsbericht der FPÖ-Fraktion vollinhaltlich zur Kenntnis.

GR Werner Schätzl stellt den Antrag auf offene Abstimmung: Einstimmig

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen der – FPÖ-Fraktion:
Beschluss: einstimmig beschlossen

- Der Bürgermeister bringt den Amtsbericht der BLS-Fraktion vollinhaltlich zur Kenntnis.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen der – BLS-Fraktion:
Beschluss: einstimmig beschlossen

- Der Bürgermeister bringt den Amtsbericht der MFG-Fraktion vollinhaltlich zur Kenntnis.

Die Mitglieder des Gemeinderates werden gebeten, dies zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des Gemeinderates:
Beschluss: einstimmig beschlossen

Der Bürgermeister teilt mit, dass heute eine Vorbesprechung stattgefunden hat. Weiters informiert der Bürgermeister, dass der Rechnungsabschluss 2025 in der heutigen Sitzung nicht beschlossen werden kann, da noch Abstimmungen mit der IKD ausständig sind. Die Tagesordnungspunkte 3 und 5 entfallen daher und werden in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen behandelt.

2. Prüfberichte des Prüfungsausschusses (Beilage 2)

GR Werner Schätzl bringt den Prüfbericht vollinhaltlich zur Kenntnis.

GR Ing. Richard Armstark stellt fest, dass dies ein wunderbarer Einfall vom Prüfungsausschuss ist, dass man sich viel Geld sparen kann und dies eine Vorbildwirkung sein soll.

Kenntnisnahme über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:
Beschluss: einstimmige Kenntnisnahme

3. Rechnungsabschluss 2025

Wurde abgesetzt.

4. Voranschlag – Festsetzung der Toleranzgrenzen für Voranschlagsabweichungen (Beilage 3)

Der Bürgermeister begrüßt die Leiterin der Finanzverwaltung, Frau Martha Quirchmaier, die in der heutigen Sitzung unterstützend zur Verfügung steht.

Vizebgm. Paul Königsberger bringt den Amtsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:
Beschluss: 29 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (MFG), 1 Gegenstimme (BLS)

5. Rechnungsabschluss 2024 – Abwicklung im Zusammenhang mit Verteilvorgang 2 und Vorjahresabwicklungen 2021 und 2022

Wurde abgesetzt.

6. Gemeindefinanzzuweisung 2025 – Verwendung der Mittel (Beilage 4)

Vizebgm. Paul Königsberger bringt den Amtsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:

Beschluss: 30 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (BLS)

7. Finanzausweisungen für Investitionen gemäß § 2 KIG 2023 und 2025 (Beilage 5)

Vizebgm. Paul Königsberger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:

Beschluss: einstimmig beschlossen

8. Rücklageverwendungen im Zuge des Rechnungsabschluss 2025 (Beilage 6)

Vizebgm. Paul Königsberger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis.

GR Andreas Bauer ergreift das Wort und stellt fest, dass TOP 3 hinfällig sei. Er fragt, ob ein Beschluss dennoch möglich sei, obwohl der Rechnungsabschluss noch nicht vorliegt, insbesondere da der Tagesordnungspunkt 3 „Rechnungsabschluss 2025“ weggefallen ist.

Die Leiterin der Finanzverwaltung, Frau Martha Quirchtmaier, erklärt, dass Rücklagenverwendungen dennoch erforderlich seien. Der entsprechende Beschluss werde benötigt, da die vorgesehenen Mittel verwendet werden müssen.

Der Bürgermeister ergänzt, dass aus diesem Grund bereits vor der Gemeinderatssitzung eine Besprechung stattgefunden habe, zu der der Stadtrat sowie der Finanzausschuss eingeladen wurden.

GR Ing. Richard Armstark meldet sich zu Wort und führt aus, dass es ihm schwerfalle, den Ausführungen bei der Vielzahl an Zahlen und Bezeichnungen zu folgen. Er ersucht darum, sich auf die wesentlichen Punkte zu konzentrieren.

Daraufhin wird angemerkt, dass die Thematik bereits im Finanzausschuss behandelt worden sei und auch in den Fraktionen entsprechend aufgelegt habe.

GR Ing. Richard Armstark äußert weiters, dass der Vortrag verwirrend sei und er den Eindruck habe, dass dies niemanden interessiere.

Der Bürgermeister entgegnet, dass die Darstellung gemäß Gemeindeordnung in dieser Form erfolgen müsse. Er hält fest, dass Frau Quirchtmaier jederzeit bereit sei, bei Unklarheiten nähere Erklärungen zu geben und dies gerne für einzelne Gemeinderatsmitglieder anbiete.

Herr Bürgermeister Streicher betont abschließend, dass Frau Quirchtmaier seit vielen Jahren mit größter Sorgfalt arbeite und alle notwendigen Inhalte im Bericht zusammenstelle. Der Bericht sei komprimiert dargestellt, enthalte jedoch alle erforderlichen Informationen.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:
Beschluss: 30 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (BLS)

9. Finanzierungsplan Salzsilo – Gemeindekooperation Brunnenthal-Schärding (Beilage 7)
Vizebgm. Paul Königsberger bringt den Amtsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:
Beschluss: einstimmig beschlossen

Der Bürgermeister bedankt sich bei der Leiterin der Finanzverwaltung, Frau Martha Quirchmaier, für die professionelle Arbeit.

Frau Martha Quirchmaier verlässt den Saal um 18.38 Uhr.

Frau ALⁱⁿ Rosemarie Kaufmann, BA MA verlässt Saal um 18.38 Uhr.

10. Rosemarie Kaufmann, BA MA – Weiterbestellung als Stadtamtsleitung (Beilage 8)
Bürgermeister Günter Streicher bringt den Amtsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis.

Der Bürgermeister spricht Frau Rosemarie Kaufmann BA, MA seinen besonderen Dank aus und betont, dass sie für die Stadt Schärding eine sehr gute Arbeit leistet. Sie übe ihre Tätigkeit seit rund zehn Jahren mit bestem Wissen und Gewissen aus. Er hebt hervor, dass sie stets für alle Anliegen erreichbar sei und sich große Anerkennung verdient habe. Abschließend spricht er seine Gratulation aus.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:
Beschluss: einstimmig beschlossen

Frau ALⁱⁿ Rosemarie Kaufmann, BA MA betritt wieder um 18.40 Uhr den Saal.

Der Bürgermeister sowie Vizebgm. Paul Königsberger und Vizebgm. Stefan Wimmer schließen sich den Glückwünschen an und gratulieren.

Frau ALⁱⁿ Rosemarie Kaufmann, BA MA bedankt sich herzlich und erklärt, dass sie jederzeit und gerne als Amtsleiterin tätig ist und zur Verfügung stehe. Sie betont, dass sie sich auf ein sehr gutes Team im Haus verlassen kann. Man sei immer nur so gut wie das gesamte Team. Die Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung und mit allen Außenstellen funktioniere bestens. Sie bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und blickt positiv auf die kommenden Jahre.

Der Bürgermeister schließt mit dem Wunsch auf weiterhin gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

11. Ankauf Feuerwehrhaus – Kaufvertrag (Beilage 9)

Stadtrat David Heitzinger bringt den Amtsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis.

GR Ing. Richard Armstark hält nach dem Vortrag zum Amtsbericht fest, dass es sich um eine sehr vernünftige Angelegenheit handelt und für die Gemeinde ein Nullsummenspiel darstellt und dies das einzig Richtige ist, dass man diese Option zieht.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:
Beschluss: einstimmig beschlossen

12. Gasliefervertrag (Beilage 10)

GR Andreas Bauer bringt den Amtsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis.

GR Ing. Richard Armstark fragt nach der Laufzeit des Vertrages. Der Bürgermeister antwortet, dass diese drei Jahre beträgt.

GR Ing. Richard Armstark erkundigt sich weiters nach der Verbindlichkeit hinsichtlich der angedachten Anbindung des Rathauses an die Fernwärme.

Der Bürgermeister erklärt, dass man – wie andere Innenstadtbesitzer auch – angemeldet sei. Bisher sei jedoch noch nichts zustande gekommen. Während der letzten Energiekrise habe es großes Interesse an Fernwärme gegeben, mittlerweile sei dieses etwas zurückgegangen, könnte jedoch wieder steigen. Es habe eine Erhebung gegeben, deren Ergebnis derzeit noch nicht vorliege. Aus diesem Grund sei aktuell kein Ausbau vorgesehen. Der Bürgermeister betont jedoch, dass er eine Weiterführung der Planungen und Bauarbeiten sehr begrüßen würde.

GR Ing. Richard Armstark wirft ein, ob weitere Aspekte in die Überlegungen einfließen. Er hält zudem fest, dass das Rathaus aus den Planungen nicht herausgenommen werden solle.

Der Bürgermeister bestätigt, dass dies auch so vorgesehen sei.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:
Beschluss: einstimmig beschlossen

13. Vereinbarung Marktgemeinde St. Florian – Wasserversorgung Einzelobjekt (Beilage 11)

Vizebgm. Mag. Stefan Wimmer bringt den Amtsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:
Beschluss: einstimmig beschlossen

14. Übertragungsverordnung gemäß § 43 Abs. 4 Z 4 OÖ. GemO. 1990 Informationsfreiheitsgesetz (Beilage 12)

ALⁱⁿ Rosemarie Kaufmann, BA MA bringt den Amtsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis.

ALⁱⁿ Rosemarie Kaufmann, BA MA ergänzt, dass seitens der Stadtgemeinde bislang keine Veröffentlichungen erfolgt sind. Die Kanzlei Saxinger habe diesbezüglich beraten und informiert. Es solle nicht stets sofort eine Veröffentlichung erfolgen, sondern in bestimmten Fällen darauf hingewiesen werden, dass sich Angelegenheiten noch in Bearbeitung befinden. Nach aktuellem Stand ist vorgesehen, in der ersten Hälfte des Jahres erste Informationen und Verordnungen zu veröffentlichen. Sie weist nochmals darauf hin, dass bis dato von der Stadtgemeinde Schärding keine Veröffentlichungen vorgenommen wurden. Einsichtnahmen sind über die Internetseite DATA.GV.AT möglich; andernfalls hätte dies auch eines Beschlusses des Gemeinderates bedurft.

GR Ing. Richard Armstark berichtet, dass eine Anfrage an Frau ALⁱⁿ Rosemarie Kaufmann betreffend das Informationsfreiheitsgesetz an die Gemeinde gestellt wurde, inwieweit es möglich sei, bei einem Bauvorhaben in der Stadt dem Verschönerungsverein vorab Einsicht in die Unterlagen zu gewähren. Die Antwort habe ergeben, dass dies nicht möglich sei.

ALⁱⁿ Rosemarie Kaufmann, BA MA weist darauf hin, dass Herr Armstark bereits einen entsprechenden Bescheid erhalten hat.

GR Ing. Richard Armstark berichtet weiters aus der Mail, welche er von Frau ALⁱⁿ Rosemarie Kaufmann erhalten hat, dass dies aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich sei. Es sei jedoch in der Folge schriftlich klargestellt worden, dass keine Einsicht in personenbezogene Daten gewünscht werde, sondern lediglich Interesse an der baulichen Ausgestaltung des Gebäudes bestehe. Es sei bekannt, dass es in Schärding mehrere Gebäude gäbe, die dem Ortsbildschutz nicht entsprechen. In weiterer Folge wurde Einspruch erhoben. Es wird die Frage gestellt, ob dieser Einspruch nun an den Bürgermeister weitergeleitet wird.

ALⁱⁿ Rosemarie Kaufmann, BA MA antwortet, dass bereits am heutigen Tag ein entsprechender Vorentscheid zugestellt wurde.

Der Bürgermeister verliest die Begründung laut Gemeindebund, damit diese allen Gemeinderäten zur Kenntnis gelangt.

Die Amtsleiterin weist darauf hin, dass der gesamte Akt nun an das Landesverwaltungsgericht weitergeleitet wird.

GR Ing. Richard Armstark richtet die Frage an den Bürgermeister, ob das Anliegen grundsätzlich nicht verständlich sei und führt aus, dass der Bürgermeister massiv kritisiert werde, da ihm vorgeworfen werde, sich nicht ausreichend um den Ortsbildschutz zu kümmern, obwohl dies zu seinen Verpflichtungen zähle.

Der Bürgermeister stellt klar, dass diese Ausführungen nicht Gegenstand des aktuellen Tagesordnungspunktes sind. Die erhobenen Vorwürfe weist er auf das Schärfste zurück. Er betont, dass er sich sehr wohl um den Ortsbildschutz bemühe. In diesem Zusammenhang

verweist er darauf, dass Schärding beim Wettbewerb „9 Plätze – 9 Schätze“ in Oberösterreich als Sieger hervorgegangen ist. Zudem gebe es eine Stadtsatzung sowie den Stadtverein, welche Bauvorhaben nach bestem Wissen und Gewissen prüfen und entsprechende Entscheidungen trifft. Abschließend hält der Bürgermeister fest, dass die Verantwortung für das Ortsbild von allen gemeinsam getragen werde und in Schärding auch die Hauseigentümer ihren Beitrag dazu leisten.

GR Wolfgang Holzleitner fügt hinzu, nachdem wir jetzt beim Verschönerungsverein angekommen sind, halte ich fest, dass ich, Wolfgang Holzleitner, offenbar auch in der Bauabteilung im Zusammenhang mit einer Baubewilligung aufscheine. Ich verwehre mich ausdrücklich und mit Nachdruck dagegen, dass unbefugte Dritte Einsicht in entsprechende Akten erhalten. Zudem ist festzuhalten, dass der Verschönerungsverein in dieser Angelegenheit keine Parteistellung besitzt. Darauf möchte ich ausdrücklich hinweisen. Abschließend danke ich der Stadtgemeinde Schärding für die Zurückweisung.

Bürgermeister Streicher stellt klar, dass auch dieser Punkt nicht den aktuellen Tagesordnungspunkt betrifft und kehrt daher wieder zum Informationsfreiheitsgesetz zurück.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:
Beschluss: einstimmig beschlossen

15. Aktueller Stand und Auftragsvergabe „Unterer Stadtplatz 20“ (Beilage 13)

GR Andreas Bauer bringt den Amtsbericht zur Kenntnis.

GR Ing. Richard Armstark erkundigt sich, ob der Auftrag in Höhe von rund € 400.000,00 an Baufirmen vergeben werde.

GR Andreas Bauer stellt klar, dass es sich dabei um „Sicherungsmaßnahmen“ handle.

GR Ing. Richard Armstark führt seine Wortmeldung fort und fragt, ob die veranschlagten Kosten vorab mit dem Hauseigentümer abgestimmt worden seien.

GR Andreas Bauer erklärt, dass der Hauseigentümer mittels Bescheid aufgefordert wurde, die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen durchzuführen. Zudem weist er darauf hin, dass GR Ing. Richard Armstark bei der Sitzung des Bauausschusses anwesend gewesen sei.

Der Bürgermeister berichtet, dass mehrfach Gespräche mit Herrn Dr. Luegmair geführt worden seien. Es sei umgehend ein Statiker beigezogen sowie die Firma Katzlberger kontaktiert worden, welche auch einen Kostenvoranschlag übermittelt habe. Dieser sei an Herrn Dr. Luegmair weitergeleitet, jedoch von diesem nicht angenommen worden, da er angekündigt habe, selbst eine Firma zu beauftragen. Dies sei jedoch nicht erfolgt.

Herr Dr. Luegmair habe sich gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde im Gebäude aufgehalten. Eigene Maßnahmen habe er jedoch nicht gesetzt. Daraufhin sei Herr Dr. Luegmair

durch einen weiteren, vom Bürgermeister unterzeichneten Bescheid, erneut zur Durchführung der Maßnahmen aufgefordert worden. Trotz Zustellung habe er bis zum gesetzten Termin keine Maßnahmen ergriffen.

Im Zuge der im Winter durchgeführten letzten Untersuchungen in Zusammenarbeit mit dem Statiker wurde festgestellt, dass Gefahr in Verzug besteht. Insbesondere zeigt sich, dass sich ein tragender Innenbalken zunehmend neigt. Aufgrund dieser fortschreitenden Verformung ist die statische Stabilität des Gebäudes erheblich beeinträchtigt. Nach fachlicher Einschätzung ist nicht auszuschließen, dass das Haus über kurz oder lang selbstständig zusammenbrechen könnte. Es ist weiterhin keinem von uns gestattet, das betreffende Objekt zu betreten. Aufgrund dieser Situation hat die Baubehörde Herrn Dr. Luegmair erneut – mittels eines von mir unterzeichneten Bescheides – aufgefordert, tätig zu werden.

Herr Dr. Luegmair war zwischenzeitlich vor Ort, hat jedoch bis zum gesetzten Termin in der vergangenen Woche keine entsprechenden Maßnahmen ergriffen. Die Aufforderung wurde ihm ordnungsgemäß behördlich zugestellt. In weiterer Folge sei die Baubehörde tätig geworden. Der Sachverhalt sei auch dem Land Oberösterreich übermittelt worden. Aufgrund von Gefahr in Verzug sei die Gemeinde berechtigt, die notwendigen Maßnahmen selbst durchzuführen und die entstehenden Kosten im Regressweg einzufordern.

GR Ing. Richard Armstark erkundigt sich nach den finanziellen Möglichkeiten des Hauseigentümers und betont die Bedeutung im Hinblick auf die Gemeindefinanzen.

Der Bürgermeister führt aus, dass im Zuge eines Gerichtsverfahrens, an dem auch die Amtsleiterin Rosemarie Kaufmann, BA, MA sowie der Bauamtsleiter teilgenommen hatten, die Vermögensverhältnisse von Herrn Dr. Luegmair offengelegt worden seien. Demnach sei davon auszugehen, dass dieser die Kosten tragen könne.

GR Ing. Richard Armstark hält fest, dass eine Rückerstattung der Kosten im Interesse der Gemeinde liege.

Abschließend informiert der Bürgermeister, dass bereits eine Firma mit der Durchführung der Maßnahmen beauftragt worden sei. Vorbehaltlich der Kenntnisnahme durch den Gemeinderat sei der Baubeginn mit 13. April 2026 vorgesehen. Die Dauer der Arbeiten werde voraussichtlich etwa einen Monat betragen. Zudem wird nochmals betont, dass im Vorfeld zahlreiche Gespräche mit Herrn Dr. Luegmaier geführt worden seien.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:
Beschluss der Kenntnisnahme: 30 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (BLS)

16. Auftragsvergabe PV Anlage – Wasserwerk Rainbach (Beilage 14)

Vizebgm. Mag. Stefan Wimmer bringt den Amtsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:
Beschluss: einstimmig beschlossen

Es wurde die Frage gestellt, ob Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern geführt wurden. Dazu wird festgehalten, dass Termine mit dem Bürgermeister von Rainbach sowie mit Bauamtsleiter Markus Furtner stattgefunden haben. Grundsätzlich wäre es möglich gewesen, auf der vorhandenen Fläche mehr PV-Anlagen zu errichten. Dies ist jedoch derzeit politisch in der Gemeinde Rainbach nicht umsetzbar, da ein Gemeinderatsbeschluss besteht, der eine entsprechende Widmung für PV-Anlagen nicht vorsieht. Wir sind mit den derzeit gegebenen Möglichkeiten zufrieden und setzen jene Maßnahmen um, die realisierbar sind.

Vizebürgermeister Stefan Wimmer ergänzt wie folgt: GR Werner Schätzl und ich haben dieses Thema bereits vor einigen Jahren mit dem Bürgermeister besprochen.

Der Bürgermeister führt an, leider sind die Möglichkeiten inzwischen eingeschränkt. Zumindest das, was zulässig ist, wurde umgesetzt. Zum Thema PV-Anlagen: Beim Feuerwehrhaus besteht bereits eine entsprechende Anlage, weitere PV-Anlagen sind in Planung. Ziel ist es, möglichst viel Strom für die Gemeinde selbst zu produzieren.

17. Tarifordnung Kinderbildungs- u. -betreuungseinrichtungen des Stadtkindergartens Schärding – Änderung (Beilage 15)

Der Bürgermeister bringt den Amtsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis.

Der Bürgermeister fügt nach dem Amtsbericht hinzu, dass die betreffende Regelung entsprechend anzupassen ist. Seitens der Bezirkshauptmannschaft ist dies entsprechend gefordert bzw. vorgeschrieben.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:
Beschluss: einstimmig beschlossen

18. Ehrenring für Vizebgm. a.D. Mag. Christoph Danner (Beilage 16)

Der Bürgermeister bringt den Amtsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis.

Der Bürgermeister hält fest, dass zu diesem Punkt nichts hinzuzufügen ist. Herr Mag. Danner wurde bereits bei der letzten Gemeinderatssitzung im Dezember 2025 gebührend verabschiedet. Herr Streicher ersucht um Zustimmung und fragt, ob jemand dazu das Wort wünscht.

GR Ing. Richard Armstark fügt hinzu: – Es tut mir wirklich leid, in so einem Fall dagegen sein zu müssen. Ich erläutere das kurz: Herr Mag. Danner hat bereits im ersten Jahr, in dem ich hier in der BLS tätig war zu mir gesagt, als wir gemeinsam mit Vertretern des Landes Oberösterreich wegen einer großen Ausstellung unterwegs waren, dass er nichts unterstützen werde, was ich mache. Aus diesem Grund muss ich sagen, dass ich es sehr schade finde. Diese Haltung hat damals meine Arbeit stark behindert. Ich kann daher aus diesem Grund nicht zustimmen.

Der Bürgermeister bedankt sich für die Wortmeldung und findet es sehr schade, weil gerade Auszeichnungen wie der Ehrenring für Bürgerinnen und Bürger wichtig sind.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:

Beschluss: 30 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme (BLS)

Ehrenring für Vizebgm. a.D. Mag. Christoph Danner angenommen. Der Termin wird frühzeitig gekannt gegeben.

Der Bürgermeister berichtet, dass zwei Dringlichkeitsanträge vorliegen, und bringt diese dem Gemeinderat zur Kenntnis. Zunächst wird der erste Dringlichkeitsantrag der MFG-Fraktion behandelt.

19. Keine Erhebung der Landesumlage zu Lasten der Gemeindefinanzierung (Beilage 17)

GR Mario Zehentmayer trägt den Antrag vor.

GR Mario Zehentmayer erläutert seinen Vorschlag dahingehend, den Antrag in der vorliegenden Form zu beschließen, um damit auch andere Gemeinden zu einem Umdenken bzw. zu einer Umstrukturierung anzuregen. Ziel sei es, die derzeitige Belastung – insbesondere im Hinblick auf den Prozentsatz von 6,97 % – zumindest zu halbieren. Dadurch könnten Einsparungen von rund € 250.000,00 erzielt werden. Darüber hinaus regt er an, ein gemeinsames Schreiben an die zuständigen Stellen zu verfassen, mit dem Ziel einer grundlegenden Umstrukturierung für alle Gemeinden. Langfristig wäre aus seiner Sicht auch eine vollständige Abschaffung der im Jahr 2008 beschlossenen Regelung wünschenswert.

GR Wolfgang Holzleitner hält fest, dass die SPÖ-Fraktion den Antrag zur Kenntnis genommen hat. Inhaltlich erscheine der Vorschlag nachvollziehbar, insbesondere im Hinblick auf die mögliche Einsparung von rund € 500.000,00 an das Land. Gleichzeitig gibt er zu bedenken, dass diese Mittel voraussichtlich im Voranschlag 2026 in Form von Ausgleichszahlungen für den Haushalt – geschätzt etwa € 1,2 Millionen – wieder berücksichtigt werden müssten. Die alleinige Abschaffung der Landesumlage werde daher nicht ausreichen, um den Haushalt der Stadtgemeinde Schärding auszugleichen.

Weiters weist er darauf hin, dass auch SPÖ-Landesrat Michael Winkler bereits einen entsprechenden Vorschlag zur Abschaffung der Landesumlage eingebracht habe. Eine Umsetzung sei jedoch nur im Rahmen eines weiterführenden Gesamtkonzeptes sinnvoll. Die SPÖ-Fraktion habe sich intern abgestimmt und werde über den Antrag eine freie Abstimmung durchführen.

Der Bürgermeister erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen.

GR Andreas Bauer ergänzt, dass die SPÖ-Fraktion grundsätzlich immer frei abstimme und dies hiermit nochmals festgehalten werden solle.

GR Ing. Richard Armstark erklärt, dass auch seine Fraktion öffentlich abstimmen werde. Grundsätzlich gehe der Antrag aus seiner Sicht in die richtige Richtung.

GR Mario Zehentmayer stimmt den vorgebrachten Argumenten zu und betont, dass es sich um einen ersten Impuls handle („ein Tropfen auf dem heißen Stein“), um ein Umdenken anzustoßen und zumindest ein entsprechendes Anliegen schriftlich zu formulieren.

Abschließend nimmt der Bürgermeister Stellung und führt aus, dass die Thematik der Landesumlage bei Bürgermeisterkonferenzen sowie bei Verbandsversammlungen regelmäßig behandelt werde. Es gebe kaum einen Bürgermeister oder Gemeinderat, der sich gegen eine Abschaffung dieser Umlagen ausspreche, da diese – ebenso wie Beiträge zum Sozialhilfeverband etc. – erhebliche finanzielle Belastungen für die Gemeinden darstellen. Das Land sei sich dieser Problematik bewusst.

Weiters verweist der Bürgermeister darauf, dass der bereits erwähnte Vorschlag von Landesrat Winkler in der Landesregierung eingebracht wurde. Eine zusätzliche Kontaktaufnahme sei daher derzeit nicht erforderlich. Er betont die Notwendigkeit einer umfassenden Systemänderung, da die alleinige Abschaffung der Landesumlage nicht ausreichend sei. Vielmehr bedürfe es einer neuen Finanzierungsstruktur.

Im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen im kommenden Jahr sei jedoch kurzfristig keine Umsetzung zu erwarten. Es werde davon ausgegangen, dass entsprechende Änderungen erst nach den Wahlen erfolgen können.

Abstimmung über diesen Antrag der MFG-Fraktion durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:

Beschluss: 10 Ja-Stimmen (GR Gerhard Pacher, GR Andreas Bauer, GR Sebastian Schätzl, GR Andreas Birgeder, GR Werner Schätzl, GR Kai-Simon Gupfinger, GRⁱⁿ Andrea Weinberger, GRⁱⁿ-Ersatz Daniela Standhartinger-Baldi, GR Ing. Richard Armstark, GR Mario Zehentmayer)

18 Stimmenthaltungen (Bgm. Günter Streicher, Vizebgm. Paul Königsberger, STRⁱⁿ Sandra Hofbauer, STR David Heitzinger, STRⁱⁿ Bianca Scharnböck, GR Klaus Angerer, GR Ing. Reinhard Mayer, GR Reinhard Wagner, GR Norbert Niedrist, GR Emma-Marie Niedrist, GR Raphael Hutterer, GR Norbert Leitner, GR Mag. Wolfgang Holzleitner, GR Dr. Karl Schlögelhofer, GR Wolfgang Mitter, GR Karl Grabmann, GRⁱⁿ Hermeline Gruber, GRⁱⁿ-Ersatz Christine Weissenberger)

3 Gegenstimmen (Vizebgm. Stefan Wimmer, GR Thomas Diebetsberger, GR Franz Bernauer)

Der oben genannte Antrag ist somit abgelehnt, so Bürgermeister Günter Streicher.

20. Regionaler Wirtschaftsverband – Verbandsauflösung (Beilage 18)

Der Bürgermeister liest den Dringlichkeitsantrag vollinhaltlich vor.

GR Werner Schätzl stellt eine Verständnisfrage und führt aus, dass erwähnt wurde, es seien noch minimale Grundstücksflächen vorhanden, die unverkäuflich seien und stellt die Frage, ob die angrenzenden Grundstückseigentümer zum Verkauf angeboten wurden.

Der Bürgermeister antwortet, dass es sich dabei um Flächen entlang der Straßen in Form von sehr schmalen Streifen handelt. In der Verbandsversammlung wurde beschlossen, dass diese in das öffentliche Gut der Marktgemeinde St. Florian übergehen. Diese Flächen seien daher nicht veräußerbar. GR Werner Schätzl erkundigt sich, ob es sich dabei um Zufahrtsstraßen handelt.

Der Bürgermeister führt weiter aus, dass ein Grundstück mit einer Fläche von ca. 300 m², welches im Amtsbericht nicht angeführt ist, noch verfügbar sei und jederzeit veräußert werden könne. Dieses Grundstück befindet sich im hinteren Bereich bei der Firma Kasberger und weist wegen der schlechten Zufahrt eine ungünstige Lage auf.

Abstimmung über diesen Antrag durch Handzeichen des gesamten Gemeinderates:

Beschluss: einstimmig beschlossen

Der Bürgermeister weist vor Behandlung des Tagesordnungspunktes „Allfälliges“ auf die Verhandlungsschrift der Sitzung vom 16.12.2025 hin.

ALⁱⁿ Rosemarie Kaufmann, BA MA führt dazu § 54 (Verhandlungsschrift) der Oö. Gemeindeordnung 1990 an. In weiterer Folge wird dieser Paragraph durch den Bürgermeister vollständig verlesen.

Anschließend fordern Frau ALⁱⁿ Rosemarie Kaufmann, BA MA und Herr Bürgermeister allfällige Einwendungen seitens der BLS-Fraktion ein. Der Bürgermeister stellt fest, dass bislang keine schriftlichen Einwendungen eingebracht wurden.

GR Ing. Richard Armstark erklärt, die Verhandlungsschrift zu unterzeichnen.

Der Bürgermeister stellt fest, dass die Tagesordnung vollständig erschöpft ist, und bedankt sich für die aktive Teilnahme an der Sitzung.

21. Allfälliges

Der Prüfungsbeginn durch den Landesrechnungshof erfolgt am Donnerstag, dem 26. März 2026. Die Prüfung wird voraussichtlich bis Ende Mai andauern. Bereits im Vorfeld haben entsprechende Vorbesprechungen stattgefunden und es wurden seitens der Amtsleitung die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung gestellt. Die Prüfungstätigkeit durch den Landesrechnungshof hat bereits begonnen. Ab Donnerstag werden die Prüfer im Sitzungszimmer im 2. Stock tätig sein. Das Sitzungszimmer steht daher während dieses Zeitraums nicht für andere Zwecke zur Verfügung. Es wird davon ausgegangen, dass die Prüfung zu einem

positiven Ergebnis führen wird. Seit der letzten Prüfung vor zehn Jahren wurden sowohl seitens der Verwaltung als auch der politischen Gremien in Schärding entsprechende Maßnahmen und Entwicklungen umgesetzt.

Im laufenden Jahr wird die 50-jährige Städtepartnerschaft mit Grafenau gefeiert. Zu diesem Anlass ist eine Reihe von Veranstaltungen geplant. Unter anderem findet am 13. Mai ein großes Fest in Grafenau statt, gefolgt von einem Bürgerfest am 14. Mai, zu dem zahlreiche Vereine aus Schärding sowie auch die Mitglieder des Gemeinderates eingeladen sind. Für die Teilnahme wird ein Bus organisiert. Es wird angeregt, in möglichst großer Anzahl an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Mehrere Vereine haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Die Teilnahme wird als wichtiger Beitrag zur Pflege der Städtepartnerschaft angesehen.

In Schärding findet ein großes Pfadfinderlager der Grafenauer Pfadfinder statt. Dieses wird über einen Zeitraum von 14 Tagen im Grüntal abgehalten.

Am 29. Juni findet in Schärding das große Säumerfest sowie die Feier zur 50-jährigen Partnerschaft statt. In diesem Zusammenhang wird auch ein Säumerzug von Schärding nach Grafenau organisiert. Es ergeht der Aufruf, sich aktiv einzubringen und mitzuwirken.

Das Ergebnis der Wahl in Grafenau ist den meisten bereits bekannt. Mit 1. Mai tritt ein neuer Bürgermeister sein Amt an: Jonas Höcker, ein 27-jähriger Quereinsteiger. Dem bisherigen Bürgermeister wird Dank für seine geleistete Arbeit ausgesprochen. Gleichzeitig wird die Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Bürgermeister sowie dem neu gewählten Stadtrat zum Ausdruck gebracht.

Das Jahresmotto der Stadt Schärding lautet „Stadt der Schätze“. Entsprechend wurden Plakate und Fahnen an den Ortseinfahrten angebracht. Zusätzlich wurde ein Rundweg mit einer Schatzkarte eingerichtet, an dem sowohl Touristen als auch die Bevölkerung teilnehmen können. Seitens des Bürgermeisters wird dies als eine sehr gelungene Initiative hervorgehoben. Informationsfolder befinden sich in den Gemeinderatsmappen. In den vergangenen Tagen fand dazu bereits eine Pressekonferenz statt.

Zur ABBA-Veranstaltung wird herzlich eingeladen. Diese war ursprünglich für den letzten Tag der Landesgartenschau geplant, musste jedoch witterungsbedingt abgesagt werden.

Die Veranstaltung findet nun am 25.04.2026 im Grüntal statt und ist zugleich als Auftaktveranstaltung für den neuen Rundweg vorgesehen. Es wird eine Bühne errichtet und die Organisation erfolgt in sehr professioneller Weise. Mit Herrn Feher wurde ein Mitarbeiter eingestellt, dessen Arbeit sehr positiv hervorgehoben wird. Auch die Stadtgärtner haben mitgewirkt. Die Spielplätze im „Grüntal“ sind sehr gut frequentiert, und das Gebiet wird wieder intensiv genutzt – ähnlich wie zur Zeit der Landesgartenschau. Insgesamt wird eine positive Entwicklung für das Jahr 2026 erwartet.

GR Ing. Richard Armstark erkundigt sich nach dem Stand bezüglich des Weihnachtsmarktes und verweist auf den Wunsch, diesen auf den Stadtplatz zu verlegen. Er fragt, ob hierzu bereits Beschlüsse vorliegen. Der Bürgermeister teilt mit, dass noch keine Beschlüsse gefasst wurden. Seitens der Tourismus- und Stadtmarketing GmbH wird eine entsprechende

Sitzung stattfinden, bei der verschiedene Optionen geprüft werden. Der Weihnachtsmarkt im Seilergraben wurde laut Herrn Bürgermeister sehr gut angenommen. Am Stadtplatz wäre eine Umsetzung in dieser Größenordnung jedoch nicht möglich; dort wäre eher ein kleiner und feiner Markt realisierbar. Ob dies in dieser Form umgesetzt wird, ist noch offen. Eine Entscheidung über den Veranstaltungsort des Weihnachtsmarktes 2026 soll zeitnah getroffen und bekannt gegeben werden.

GR Ing. Richard Armstark merkt an, dass im Zusammenhang mit dem Projekt „Stadt der Schätze“ die Frage bestehe, ob dies die einzige Initiative sei, die für das Jahr 2026 vorgesehen ist. Er führt aus, dass es wichtig sei, Maßnahmen zu setzen, die zur positiven Weiterentwicklung der Stadt Schärding beitragen und zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen dienen. Er ersucht den Bürgermeister um konkrete Vorschläge und Perspektiven für die zukünftige Entwicklung der Stadt.

Der Bürgermeister hält fest, dass keine weiterführende Grundsatzdiskussion über die Entwicklung der Stadt Schärding geführt werden soll. Er weist darauf hin, dass Großveranstaltungen wie die Landesgartenschau nicht jährlich stattfinden können und auch Formate wie „9 Plätze – 9 Schätze“ nicht jedes Jahr realisierbar sind. Zudem verfüge Schärding über kein Betriebsansiedlungsgebiet wie andere Gemeinden. Das Motto „Stadt der Schätze“ wird als zentrale Möglichkeit gesehen, den Tourismus zu stärken und die Stadt entsprechend zu vermarkten. Bereits jetzt werde dieses von Touristen gut angenommen. Zusätzlich bestehen Veranstaltungen im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Grafenau sowie weitere Möglichkeiten, die teilweise bereits genutzt wurden. Es wurden Liegenschaften der Stadt Schärding verkauft, weitere Verkäufe sind geplant, um eine Verbesserung des Voranschlages zu erreichen. Abschließend wird festgehalten, dass laufend geprüft und besprochen wird, welche Maßnahmen gesetzt werden können.

GR Andreas Bauer richtet sich an GR Ing. Richard Armstark und hält fest, dass dieser eingeladen ist, Vorschläge in die Runde einzubringen.

GR Ing. Richard Armstark führt aus, dass von seiner Seite bereits mehrfach Vorschläge eingebracht worden seien, beispielsweise betreffend den Schlossturm und den Anlegesteg. Diese würden jedoch seiner Ansicht nach nicht ernsthaft diskutiert.

Als weiteren Vorschlag nennt er die Einrichtung einer Dauerausstellung für Schärding, die insbesondere für Schulen von Interesse sein könnte und zusätzliche Besucher anziehen würde.

GR Ing. Richard Armstark kritisiert weiters, dass diese Themen seiner Wahrnehmung nach seitens des Bürgermeisters nicht ausreichend aufgegriffen würden. Dies stelle aus seiner Sicht ein Hindernis für die Weiterentwicklung dar. Er betont, dass es wichtig sei, entsprechende Ideen im Gremium zu diskutieren, und merkt an, dass dies aus seiner Sicht zu wenig erfolge.

Der Bürgermeister hält fest, dass sowohl Diskussionen als auch Beschlussfassungen im Gemeinderat stattfinden und grundsätzlich jedem Mitglied die Möglichkeit zur Wortmeldung gegeben ist.

Er führt weiters aus, dass bereits zahlreiche schriftliche Eingaben und Wortmeldungen vorliegen und er dies auch bereits persönlich kommuniziert habe. Würde jedes Gemeinderatsmitglied in vergleichbarem Umfang Eingaben tätigen, wäre ein erhöhter Personalaufwand in der Gemeindeverwaltung erforderlich.

Der Bürgermeister betont, dass er niemandem das Wort verwehre. Diskussionen seien im Gemeinderat sowie in den Ausschüssen ausdrücklich möglich und erwünscht. Er weist darauf hin, dass der Gemeinderat aus 31 Mitgliedern besteht und Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren seien. Es sei nicht zielführend, bei abweichenden Meinungen den Weg über die Öffentlichkeit zu suchen, da dies die gemeinsame Lösungsfindung erschwere.

Abschließend wird hervorgehoben, dass in einer Demokratie Mehrheitsentscheidungen gelten und gefasste Beschlüsse von allen zu akzeptieren sind.

GR Andreas Bauer hält fest, dass für vorgeschlagene Projekte entsprechende, fundierte Konzepte und Planungen – etwa in Form eines Businessplans – vorzulegen seien. Reine Ideen ohne konkrete Ausarbeitung würden nicht ausreichen.

Der Bürgermeister bedankt sich für die Wortmeldungen und erklärt die Diskussion für beendet. Er erkundigt sich nach weiteren Anliegen.

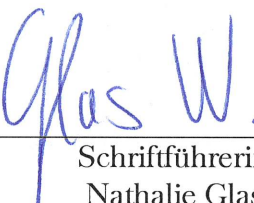
Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich der Bürgermeister für die konstruktive Teilnahme an der heutigen Gemeinderatssitzung und bringt die Hoffnung auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit zum Ausdruck.

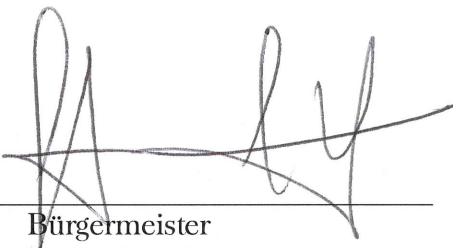
Er betont abschließend, dass der Austausch von Meinungen wesentlich sei und auch künftig alle Standpunkte gehört werden. Beschlüsse seien jedoch von allen zu akzeptieren, wie es in der Gemeindeordnung vorgesehen ist.

Der Bürgermeister teilt mit, dass es anschließend eine Einladung ins „VINO“ gibt.

Nachdem unter Allfälliges keine weiteren Wortmeldungen erfolgen und die Punkte der Tagesordnung erschöpft sind, bedankt sich der Bürgermeister für die Anwesenheit und beendet um 19.53 Uhr die Sitzung des Gemeinderates.

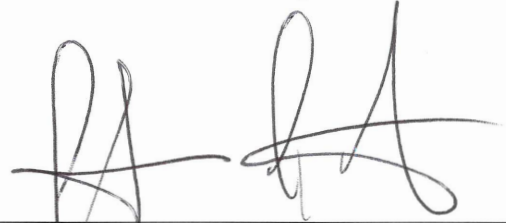
Genehmigung der Verhandlungsschrift:


Schriftführerin
Nathalie Glas


Bürgermeister
Günter Streicher

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufliegende Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16. Dezember 2025 wurden keine Einwendungen erhoben.

genehmigt am: 19. MAI 2026



Bürgermeister
Günter Streicher



Fraktionsobmann
Team ANGERER – ÖVP
GR Gerhard Pacher



Fraktionsobmann SPÖ
GR Mag. Wolfgang Holzleitner



Fraktionsobmann FPÖ
GR Werner Schätzl



Fraktionsobmann BLS
GR Ing. Richard Armstark



Fraktionsobmann MFG
GR Mario Zehentmayer